



**Verband
Evangelischer
Kirchenmusikerinnen
und Kirchenmusiker
in Deutschland**

Ungarn - lutherische Kirche

**Sommerkurs in Fót
lebendige Kirchenmusik
mit Jung und Alt**

Jahresspende 2024

geführt, was Verpflegung und Hilfeleistung für mehr als 8000 Menschen bedeutet. Viele davon sind Pflege- und Altersheime, in denen neben Älteren auch Menschen mit Behinderungen oder jene, die kein Zuhause mehr haben oder wegen Familiengewalt nicht mehr nach Hause gehen können, begleitet werden.

Und wo ist nun das Bollwerk? Ein offene Kirche ist in totalitärem Umfeld an sich schon ein Bollwerk. Wenn die Kirchenleitung eine eigene, deutlich von der offiziellen Linie abweichende Meinung zu wichtigen Fragen vertritt, zeugt das vom Mut zum Widerstand: Gegen unmenschlichen Umgang mit Geflüchteten, mit klaren Voten zum Krieg in der Ukraine oder dem Konflikt in Berg Karabach. Für uns in Deutschland noch fast selbstverständlich (auch wenn sich gerade ähnliche Wolken am blauen Himmel auftürmen), aber in Ungarn führt das zumindest zum Verlust von staatlichen Privilegien und Geldern.

Die lutherische Kirchenmusik in Ungarn

Die Tradition einer sehr musikliebenden Kirche bringt es mit sich, dass an etlichen Gemeinden (vor allem in den Städten) professionell ausgebildete Personen für die Kirchenmusik verantwortlich sind. So kann sich die lutherische Kirche auf einen kompetenten Pool von Menschen verlassen, die in der Ausbildung tätig sein können. Durchaus auch ausserordentlich ist die Tatsache, dass es verteilt über Ungarn mehrere lutherische Schulen gibt. Hier besteht ein guter Anknüpfungspunkt dafür bereits Kinder und Jugendliche für die Kirchenmusik zu begeistern.

In Fót nur etwa 25 Kilometer ausserhalb von Budapest besitzt die Kirche eine wunderbare Villa, die zur Heimat der Kirchenmusik wurde.

Hier finden jedes Jahr mehrere Kurs- und Singwochen statt, Sit-



zungen, Konferenzen und Besprechungen. Es wird geplant und erörtert und ein Hauptthema ist immer wieder: „Wie optimieren wir den Platz im Haus“. Es braucht mehr Unterrichtsräume, es braucht mehr Übernachtungsplätze. Provisorisch wurde bereits die Garage des Nachbarhauses zu einem Schlaf- und Unterrichtsraum. Inzwischen sind auch die letzten „Hohlräume“ unter dem Dach zu Unterrichts- und Überäume ausgebaut. In jedem Eck



steht ein Klavier und viele Harmonien. Es gibt etliche Überorgeln (sowohl Pfeifenorgeln wie auch digitale Instrumente) und während der Kurswochen ist das Haus ein klingendes Chaos. Es summt und brummt! Ein engagiertes Team sorgt dafür, dass der Betrieb reibungslos funktioniert: Dr. Bence Gábor als Direktor, Pócs Miklós ist die Rechte Hand des Direktors und führt auch



das Sekretariat, Dr. Zsuzsa Ecsedi ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und leitet die Bibliothek. László Sohan als Hausmeister sorgt mit einem fleißigen Team aus freiwilligen Helferinnen dafür, dass alles in top Zustand ist, dass die Gruppen genügend zu essen bekommen und dass das Haus immer blitz blank ist. Während der Kurswochen sorgt ein kompetentes Team aus Dozenten

für inspirierenden Unterricht. Viele dieser Dozenten reisen extra aus dem Ausland an, wo sie inzwischen Arbeit und Auskommen gefunden haben.



Die Stellensituation für KirchenmusikerInnen in Ungarn

In Ungarn gibt es keine hauptamtlichen Kantorinnen und Kantoren. Die Kirchenmusikerinnen werden auf Honorarbasis bezahlt (ca. 12-24 Euro pro Gottesdienst in Budapest). Viele Landgemeinden sind sehr klein. Da gibt es durchaus auch etliche Gemeinden mit ehrenamtlichen OrganistInnen. Trotzdem haben viele Gemeinden ihren eigenen Chor. Um für diese kleinen Stellen weiterhin Kirchenmusik-Nachwuchs zu bekommen, ist die Kirchenmusikschule ein wunderbares „Reservoir“. Wer Kirchenmusik studieren möchte, kann das an der lutherischen Universität machen oder an einer der staatlichen Musikhochschulen. Ähnlich wie andere Länder in der Region hat auch Ungarn ein sehr gut ausgebautes System an Musikschulen und Konseravtorien (Musikfachschulen), die hervorragend die instrumentalen Kompetenzen ausbilden.

Was für die Kirchenmusik aber sehr wichtig ist, es gibt in diesem Ausbildungsbereich sehr wohl hauptamtliche Stellen. Zur Zeit zwei Stellen in Fót und zwei Stellen an der lutherischen Universität. Beide Institutionen können auf einen großen Pool von Dozierenden zurückgreifen.



Einige Schlaglichter auf unsere Projekte...

Mit Ihrer Hilfe konnten wir in den letzten Jahren viele Projekte unterstützen.



In **Tschechien** kann nun Marta auf einer digitalen Orgel den Gottesdienst begleiten und üben. Der Pfarrer schreibt dazu: „Unsere alte Orgel ist in sehr schlechtem Zustand. Eine Reparatur würde sehr teuer sein. ... Ladislav Moravetz hat uns eine Viscount Chorum S40 empfohlen. ... Am Samstag war ein Adventskonzert. Marta hat die neue Orgel gespielt und es war fantastisch!“

In **Estland** läuft die Ausbildung. In diesem Jahr konnten drei Absolventinnen ihr Diplom entgegennehmen. Eine Studienreise führte nach Finland und gab den Teilnehmenden viel Inspiration. Das Bild zeigt die Studierenden und einen Teil der Dozenten, des Kirchenmusik-Instituts.



Die **Europäische Konferenz für evangelische Kirchenmusik** traf sich 2023 in Island und 2024 in Straßburg. Für den kirchenmusikalischen Austausch ist diese Verbindung enorm wichtig

und schafft vor allem persönliche Verbindungen und ein Netzwerk. Leider merkt auch www.ecpcm.eu den Rückgang der finanziellen Mittel. So musste die Förderung von Teilnehmerbeiträgen und Reisekosten deutlich eingeschränkt werden. Mit unseren Beiträgen helfen wir, Härtefälle aufzufangen. Im Bild zu sehen 35 Teilnehmende aus 14 Ländern anlässlich der Tagung diesen Herbst in Straßburg.



In **Siebenbürgen** liegt einer unserer Schwerpunkte. Hier unterstützen wir vor allem Initiativen mit Kindern und Familien der evangelischen Kirche A.B. in Rumänien. Musikwart Jürg Leutert führt zusammen mit seiner Frau Britta eine hervorragende Arbeit an. Ihm gelingt es immer wieder, alle KirchenmusikerInnen zu Weiterbildungen, Konventen oder gar Reisen zu motivieren und so gibt es einen wunderbaren Zusammenhalt.



Alle Bilder, soweit nicht anders vermerkt, wurden uns von unseren Freunden zur Verfügung gestellt.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Die Kirche stirbt! – Oder doch nicht? Auf jeden Fall scheint mir die evangelisch lutherische Kirche in Ungarn sehr lebendig. Davon konnte ich mich in den letzten Jahren bei mehreren Besuchen überzeugen.

Die Kirche, zu der sich etwas mehr als 2% der ungarischen Bevölkerung bekennen, spielt eine wichtige Rolle insbesondere im Bereich Bildung (Schulen), Musik und Diakonie. Sie ist dem Staat oft ein unbequemer Partner und vertritt ihre Standpunkte klar. Das macht es im momentanen politischen Umfeld in Ungarn manchmal schwer.

Die im Bereich Musik engagierten Menschen, die Unglaubliches mit wenigen Mitteln leisten, haben unsere Unterstützung verdient, damit insbesondere die großartigen Angebote für Kinder und Jugendliche weiter verbessert werden können.

Wer sich als Erwachsener in der lutherischen Kirche engagiert, hat seine Liebe und Bindung zur Kirche in den allermeisten Fällen beim Besuch von Sing- und Ausbildungswochen in Fót gefunden.

Hier investieren wir in die Samen, die die Früchte der Zukunft sind! Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung im Namen unserer Freunde in Ungarn!

Überlingen am Bodensee, im Oktober 2024



KMD Thomas Rink
Spendenbeauftragter



KMD Peter Ammer
Vorsitzender

Ihren geschätzten Beitrag überweisen Sie bitte auf unser Konto:

IBAN: DE74 5206 0410 0103 5000 98 – BIC: GENODEF1EK1

Bei Angabe Ihrer Anschrift schicken wir Ihnen gerne eine Zuwendungsbescheinigung. Für Beträge bis 200€ genügt dem Finanzamt Ihr Kontoauszug.

Verband Evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Deutschland

Weiltinger Str. 15, 90238 Nürnberg – Telefon: 0911 68 27 75

mail@kirchenmusik-bayern.de

www.foerderkreis-kirchenmusik.eu